



ENGAGIERT FÜR NEUSTADT

Landtagswahl und Bezirkswahl 2008



Am 28.09.08 finden in Bayern die Landtagswahl und die Bezirkswahlen statt. Die Abgeordneten werden für die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Bei diesen Wahlen ist Bayern in Wahlkreise und Stimmkreise aufgeteilt. Neustadt liegt im Wahlkreis Oberfranken und Stimmkreis 404 (Coburg).

Alle Wählerinnen und Wähler erhalten für die Landtagswahl zwei Stimmzettel. Auf jedem Stimmzettel können sie eine Stimme vergeben.

Mit der sog. **Erststimme** wählen Sie den **Bewerber oder Bewerberin einer Partei im Stimmkreis 404** (Coburg). Jede Partei benennt nur einen Kandidaten für den Stimmkreis. Diesen Bewerber nennt man „Direktkandidat“. Gewählt ist der Bewerber, der im Stimmkreis die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Mit der sog. **Zweitstimme** wird ein **Bewerber oder Bewerberin auf der Wahlkreisliste gewählt**. Auf diesem Stimmzettel ist für jede Partei eine Liste von Kandidaten abgedruckt.

Der Wähler kann seine Stimme einer Partei geben oder einen Bewerber auf dem Stimmzettel ankreuzen. Wenn der Wähler seine Stimme einer Partei gibt, verzichtet er auf die Möglichkeit, die von der Partei vorgegebene Reihenfolge der Kandidaten zu ändern.

Für jeden Wahlkreis werden die gesamten Erst- und Zweitstimmen zusammengezählt. Die Stimmen werden für die einzelnen Parteien nach einem bestimmten Verfahren in Mandate umgerechnet. Von dieser Zahl werden die von ihren jeweiligen Bewerbern direkt gewonnenen Mandate abgezogen. Die verbleibenden Sitze werden an die Bewerber auf den Wahlkreislisten entsprechend ihrem Stimmenanteil verteilt. Dabei werden die Stimmen, die ein Stimmkreisbewerber in seinem Stimmkreis und die Stimmen, die er auf der Wahlkreisliste erhalten hat, zusammengezählt.



Zusammen mit der Landtagswahl findet die Wahl der Bezirksräte statt. Im Bezirk Oberfranken werden insgesamt 17 Bezirksräte gewählt. Die Bezirke schaffen und erhalten öffentliche Einrichtungen



für das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wohl der Bevölkerung. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Bezirke liegen im Gesundheitswesen (Einrichtungen der Psychiatrie, Neurologie und für Suchtkranke), im Sozialwesen (überörtlicher Träger der Sozialhilfe; z. B. Eingliederungshilfe für Behinderte, Blindenhilfe), in der Kultur- und Heimatpflege und im Schulwesen (Schulen für Hör- und Sprachgeschädigte).

Die Bezirksräte werden im gleichen Verfahren gewählt wie die Abgeordneten des Landtags. Jeder Wähler erhält zwei Stimmzettel, einen für die Erststimme und einen für die Zweitstimme. Auch hier haben die Wähler auf jedem Stimmzettel eine Stimme zu vergeben.

Sobald die Stimmzettel vorliegen werden Stimmzettelmuster an den Ratstafeln der Stadt ausgehängt. Dies wird voraussichtlich in der ersten Septemberwoche geschehen.

Fortsetzung auf Seite 2

Wichtige Telefonnummern

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

☎ 01805 / 19 12 12

Notruf

Rettungsdienst ☎ 19 22 2

Feuerwehr ☎ 112

Polizei ☎ 110

Giftnotruf ☎ 089 / 19 24 0

Stadtwerke Neustadt GmbH

☎ 09568 / 852 0

Öffnungszeiten:

Mo: 7 - 16.15 Uhr

Di: 7 - 16.15 Uhr

Mi: 7 - 16.15 Uhr

Do: 7 - 16.15 Uhr

Fr: 7 - 12.30 Uhr

Rufbereitschaft

Strom / Breitband

☎ 0171 / 72 52 22 1

Rufbereitschaft

Gas / Wasser

☎ 0171 / 72 52 22 2

Wertstoffhof

Öffnungszeiten:

Mi: 13 - 16 Uhr

Sa: 8 - 12 Uhr

Bestattungs- unternehmen der Stadt Neustadt

☎ 09568 / 34 83

Jobcenter Coburg Zentrale

☎ 09561 / 70 52 25

Wahlaufruf zu den Wahlen des Bezirkstags

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 28. September 2008 wird nicht nur der Bayer. Landtag, sondern auch der Bezirkstag von Oberfranken neu gewählt.

Die Bezirke sind das soziale Gewissen Bayerns. Der Bezirk Oberfranken erbringt wichtige Sozialleistungen für etwa 12.000 behinderte und pflegebedürftige Menschen. In unseren vier Bezirkskliniken werden jährlich 27.000 Patienten behandelt. Darüber hinaus erfüllen die Bezirke wichtige Aufgaben in Kultur- und Heimatpflege, der Landwirtschaft und des Umweltschutzes. Mit über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Bezirk mit seinen als Kommunalunternehmen geführten Krankenhäusern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Außerdem stärkt der Bezirk mit bedeutsamen Baumaßnahmen den Wirtschaftsstandort Oberfranken.

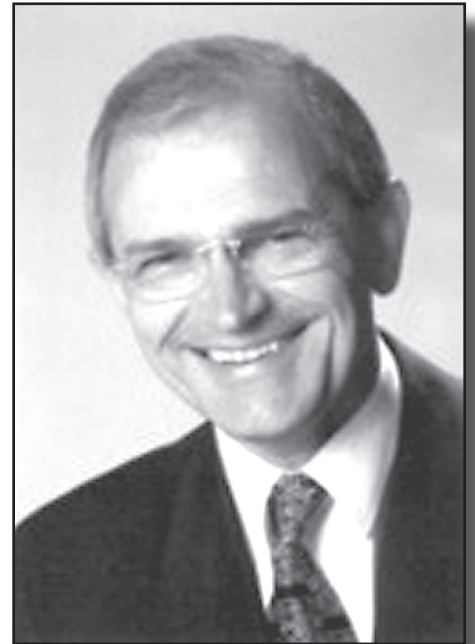
Neben den Gemeinden und den Landkreisen stehen die Bezirke als dritte kommunale Ebene. Ebenso wie die übrigen Kommunen gestalten auch die Bezirke ihre Aufgaben in eigener Zuständigkeit. Die wichtigsten Entscheidungen werden dabei vom Bezirkstag getroffen. Er besteht aus 17 Mitgliedern.

Eine Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, gerade auch bei Wahlen. Nur, wer sich aktiv beteiligt, verleiht seinem politischem Willen Ausdruck und gestaltet Rahmenbedingungen mit.

Daher ist es mir sehr wichtig, dass Sie zur Wahl gehen. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Denzler
Bezirkstagspräsident



Kursbeginn

Musikschule
Schuljahr 2008/09

Musikschule Neustadt

Musikgarten

Kinder 1 - 3 Jahre Di.
07.10.08

16.00 - 16.30 Uhr 15 x

16.45 - 17.15 Uhr 15 x

Musikalische Früherziehung

Kinder 4 - 6 Jahre Mo.
06.10.08

16.00 - 16.45 Uhr 20 x

Kapitän CEDUR sticht in See (Musikalische Grundausbildung)

Abenteuerreise durch das
Notenmeer mit der Musikschule
Neustadt.

Kinder 5 - 6 Jahre Mo.
06.10.08

17.00 - 17.45 Uhr 30 x

Unterrichtsbeginn für:
Trompete, Saxophon,
Klarinette, Tenorhorn,
Posaune, Blockflöte, Querflöte,
Schlagzeug, Percussion,
Klavier, Keyboard, Gitarre,
E-Bass, Geige, Violine, Cello,
Akkordeon, Melodica, Gesang,
jederzeit möglich.

Musikschule in Neustadt

Kulturzentrum am
Schützenplatz

96465 Neustadt

09568 / 8915 - 88

musik-neustadt@necnet.de
www.musikschule-neustadt.de

Aktion „Fliegen und Fördern“ des Fördervereins e. V. der VS „An der Heubischer Straße“ am Sonntag, 27.07.2008

10 Minuten für 10 Euro in der Luft in einem Segelflugzeug über den Raum Coburg gleiten – das konnten Eltern, Schüler, Lehrer und alle Freunde der „Heubischer Schule“ bei strahlendem Sonnenschein genießen – so auch der Neustadter Oberbürgermeister Frank Rebhan.



von links nach rechts:
Konrektorin Sabrina Sonntag, Lehrer Stephan Freundl, Diakon Krause mit Kindern, Vors. Gabriele Kluger, Pilot Hubert Kluger, OB Frank Rebhan, Fluggast mit Kind

Dieses einmalige Flugerlebnis ermöglichte der Förderverein der VS „An der Heubischer Straße“ e. V. auf Initiative der Vorsitzenden Gabriele Kluger in uneigennütziger Zusammenarbeit mit dem Segelflugverein „Steinrücken“ in Creidlitz am Sonntag, 27.07.2008.



Konrektorin Sabrina Sonntag (vorne), Vorsitzende des Fördervereins Gabriele Kluger (dahinter)

Die gezahlten 10 Euro für jeden 10-Minuten-Flug gingen direkt als Spende in die Fördervereinskasse und kommen deshalb allen Schulkindern der Schulgemeinschaft wieder im kommenden Schuljahr zugute. Da diese außergewöhnliche Segelflugaktion des Fördervereins unter Federführung von Ehepaar Kluger sehr großen Anklang fand und sehr gut angenommen

wurde – von Sonntagmittag an bis spät abends wurde durchgehend im 10-Minuten-Takt geflogen – ist geplant, diese Veranstaltung des Fördervereins wieder im kommenden Schuljahr für alle Interessierten und Flugbegeisterten anzubieten. Wer dem seit einem Jahr bestehenden Förderverein der Grundschule „An der Heubischer Straße“ noch beitreten möchte, kann dies für 12 Euro im Jahr tun. Die Schule freut sich auch über eine einmalige Spende.



Die Bankverbindung des Fördervereins der Grundschule „An der Heubischer Straße“ lautet:

Sparkasse Coburg – Lichtenfels
BLZ 783 500 00
Kontonummer 400 248 46

Erhöhung der Entsorgungsgebühr für asbesthaltige Abfälle

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwestoberfranken erhöht zum 01.10.2008 die Gebühr für die Entsorgung asbesthaltiger Abfälle auf der Deponie Blumenrod. Zuzüglich zur regulären Entsorgungsgebühr wird künftig ein Zuschlag von 30,- €/t berechnet, da mit der Entsorgung asbesthaltiger Abfälle ein größerer Aufwand verbunden ist.

Wichtige Telefonnummern

Bürgerservice

☎ 09568 / 81 0

☎ 09568 / 81 222

rathaus@neustadt-bei-coburg.de
www.neustadt-bei-coburg.de

Öffnungszeiten:

Mo:	8 - 16 Uhr
Di:	8 - 18 Uhr
Mi:	8 - 16 Uhr
Do:	8 - 16 Uhr
Fr:	8 - 13 Uhr

Stadtbücherei

☎ 09568 / 81 136

Öffnungszeiten:

Mo:	10 - 12 & 14 - 17 Uhr
Di:	14 - 18 Uhr
Mi:	10 - 12 & 14 - 17 Uhr
Do:	14 - 17 Uhr
Fr:	14 - 17 Uhr

Landratsamt Coburg

☎ 09561 / 514 0

Öffnungszeiten:

Mo:	7.30 - 12 & 13.30 - 16 Uhr
Di:	7.30 - 12 & 13.30 - 16 Uhr
Mi:	7.30 - 12 Uhr
Do:	7.30-12&13.30 - 17.30 Uhr
Fr:	7.30 - 12 Uhr

Schwimmbäder

„Bademehr“

Hallenbad Familienbad

☎ 09568 / 8 91 99 0

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen!
Di: - So: 10 - 20 Uhr

Di: & So: 7 - 10 Uhr
(Frühschwimmen)
Do: & Fr: 20 - 22 Uhr
(Spätschwimmen)

Freibad Märchenbad

☎ 09568 / 8 52 39

Saison ab Mai bis September

Öffnungszeiten:

Täglich von 9 - 20 Uhr

Über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum 1. Qualifizierten Planänderungsverfahren des Bebauungsplans „Rödenauen, 3. und 4. Teil“

Der Stadtrat der Stadt Neustadt b. Coburg hat in seiner Sitzung am 30.06.2008 die Einleitung eines qualifizierten Planänderungsverfahrens für

Im Süden:

durch das Baugebiet „Rödenauen, 2. Teil“

Im Westen: durch den Geh- und Radweg

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von rund 8,27 ha. Inzwischen liegt vom Baureferat, das mit der Ausarbeitung des 1. qualifizierten Änderungsverfahrens beauftragt ist, ein Bebauungsplanentwurf für das Gebiet „Rödenauen, 3. und 4. Teil“ vor.



den Bebauungsplan „Rödenauen, 3. und 4. Teil“ beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan umfasst einen Geltungsbereich, der wie folgt umgrenzt ist:

Im Norden:

durch das Baugebiet „Rödenauen, 5. Teil“

Im Osten:

durch den Ernstwinkel und die Pommernstraße (ausschließlich)

Die Stadt Neustadt b. Coburg gibt hiermit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass die 1. qualifizierte Planänderung des Bebauungsplans „Rödenauen, 3. und 4. Teil“ öffentlich zur Unterrichtung eingesehen werden kann in der Zeit vom 18.08.2008 bis 19.09.2008 während der allgemeinen Dienststunden im Rathaus, I. Obergeschoss, Zimmer Nr. 107. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Das Familien-Zentrum informiert:

Neustadt b. Coburg



Das Familienzentrum startet ab Herbst mit dem Elternforum. Themenschwerpunkt wird ab September Pubertätsein. Im Angebot steht die Vortragsreihe „Hoppla, mein Kind wird flügge...“ und das Seminar „Hilfe mein Kind pubertiert...“

In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk und dem Diakonischen Werk Coburg wird die Vortragsreihe „Hoppla, mein Kind wird flügge...“ am Donnerstag, den 25.09.2008 eröffnet. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Seminarraum des Familienzentrums. Es wird ein Teilnehmerbetrag in Höhe von 3,00 € erhoben. Das erste Thema der vierteiligen Reihe ist „Die Sonnenseite der Pubertät“: Pubertät wird oft erlebt als Horrortrip und Familienkiller. Die Lichtpunkte dieser wichtigen Phase gehen im Familienalltag meist verloren. Die Pubertät ist eine Zeit, die von Eltern und ihren jugendlichen Kindern von Angst, Unsicherheit, Streitereien und Zoff begleitet sind. Eltern vergessen dabei häufig, dass sie ihrem Erziehungsziel ganz nahe sind und am Ende dieses Wandlungsprozesses aus ihrem Kind ein eigenständiger Mensch geworden ist. Referentin für dieses Thema ist die Diplom-Pädagogin Frau Renate Wunderer.

Seminar „Hilfe mein Kind pubertiert...“

Kinder zu erziehen ist ein full-time Job. Eltern müssen man sich in allen Bereichen auskennen. Oft kostet es enorm viel Energie, sich in das Leben eines pubertierenden Kindes hinein zu versetzen. Außerdem weiß man nie, wie sich das eigene Kind entwickeln wird. Man hat es nicht mehr in der eigenen Hand – und das ist äußerst spannend.



Elternforum

Neustadt b. Coburg

Das Experimentieren mit dem eigenen Verhalten gehört zur Pubertät. Zu diesen Experimenten gehören Beispiele wie Schule schwänzen, erste Liebschaften haben, die eigene Meinung zu unpassenden Momenten kund tun, andere Kleidung tragen, rauchen, trinken, Drogen nehmen.

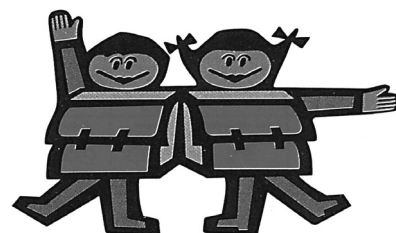
Die Unterstützung des Jugendlichen beim Erwachsenwerden durch die Eltern spielt eine wichtige Rolle. Und auch für Eltern ist die Pubertät ihres Kindes ein Phase des Lernens. Eine oft gestellte Frage dabei ist: „Wie verhalte ich mich richtig?“

In dem Seminar „Hilfe mein Kind pubertiert!“ erhalten Sie Informationen über Alkohol und Drogen und Sie lernen, wie Sie mit Ihrem Kind darüber sprechen können. Außerdem wird das Festlegen von Grenzen und der Umgang mit Konflikten behandelt. Das Seminar ist für Eltern von heranwachsenden Kindern. Wir richten uns sowohl an Eltern von Jugendlichen, die noch nicht Alkohol oder Drogen konsumieren als auch an Eltern von experimentierenden Jugendlichen.

Das Seminar besteht aus fünf Abendterminen von ca. 2 ½ Stunden. Das erste Treffen findet am Donnerstag, den 16.10.2008 um 19.30 Uhr im Familienzentrum Neustadt statt. Die Kursgebühr beträgt 18,- €.

Das Seminar leiten werden Frau Ursula Geiger, Dipl.-Soz.-päd. (FH) vom Gesundheitsamt Landkreis Coburg und Frau Ines Förster, Dipl.-Soz.-päd. (FH) von der Jugendpflege Neustadt.

Gas weg: Kinder!



Achtung!

**Am 15.09.2008
ist wieder
Schulanfang!!**

**Achten Sie im
Straßenverkehr
auf unsere
Schulanfänger!**

Vielen Dank.

Eröffnung Mini-Fußballfeld an der Volksschule Am Moos

Nachdem die Stadt Neustadt sich erfolgreich beim DFB um eines der 1.000 Mini-Spielfelder beworben hat, wird dieses am 26.09.2008 offiziell an der Volksschule Am Moos eröffnet. Dieses Fußballfeld ist auch für die Öffentlichkeit und Vereine nach bestimmten Öffnungszeiten zugänglich. Mit Sicherheit werden wir viel Freude mit dem Mini-Spielfeld im Rahmen von Spieltreffs, Turnieren, Trainingsstunden und Veranstaltungen haben. Das Rahmenprogramm umfasst unter anderem Fußball Vorführungen, 7 m-Schiessen, ein Interview mit einem Ehrengast und Schülern. Auch für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt. Dem Bayerischen Fußball Verband ist es ein großes Anliegen, die Eröffnungsfeier mit einem Zusatzprojekt für Afrika zu verknüpfen. Im Rahmen der Feier soll eine kleine Spendenaktion stattfinden, die dem afrikanischen Mosambik zugute kommt, besonders der Fußballschule in Namacha mit 1.500 Schülerinnen und Schülern. Jeder ist dazu recht herzlich eingeladen, an der Eröffnung teilzunehmen.

Neustadt Geschichte und Geschichten

Die Schutz- und Verteidigungsanlagen der Stadt Neustadt an der Heyde.



Teil 2 der Fortsetzungsreihe von Erich Leistner

Als das Land der Henneberger an das Haus Sachsen kam, fanden die Wettiner Gefallen an Neustadt und ließen sich in der Stadt fürstliche Häuser errichten. So hatte die Stadt auch zwei fürstliche Häuser, die man wegen ihres Aussehens den roten und den grünen Bau nannte. So kamen die jeweiligen Herren immer wieder gerne

nach Neustadt, wo sie zur Sau- oder Hirschjagd im Nießhaug (Isaak) gingen, in Neustadt nächtigten und große Gelage abhielten.

Entsprechend den damaligen unsicheren Zeiten schützten sich die Bürger der neuen Stadt durch Mauern, Stadtgräben und Wälle. Anfangs, vielleicht, wie dies bei Bauerngehöften der Fall war, nur mit einer Etter, einem Dorfzaun, ähnlich dem sicherlich viel stärkeren Stadt-Zaun, wie ihn die Bürger der Neustadt angelegt hatten. Dieser wurde im Verlaufe der Jahrhunderte immer wieder erneuert und teilweise durch Mauern und Stadttore verstärkt.

Vor dem Zaun wurde ein breiter und tiefer Graben ausgehoben, der noch durch sperriges Gewächs unpassierbar gemacht wurde. [Pfarrer Greiner nennt wilde Obstbäume und dichtes Dornengestrüpp in seiner Chronik (Band I S.140 ff.)]

An manchen Stellen mag die Außenansicht der durch Mauern erweiterten Häuser-Rückfronten dem Stadtbild ähnlich gesehen haben, wie wir es heute noch in Seßlach bewundern können.

Mit der rasch fortschreitenden Entwicklung der Feuerwaffen haben später viele Städte ihre Mauern, Schanzen und Wälle als nutzlos empfunden. Die Städte wuchsen und dehnten sich aus, man brauchte Platz. Sie konnten die Stadt und ihre Bürger nicht mehr vor der Wirkung dieser Waffen schützen. Sie dienten dann nur noch als Schutz vor räuberischem Gesindel, vor herumstreunenden und versprengten Söldnerhorden, die oft marodierend Beute machen wollten und kleine Ortschaften überfielen. Gegen diese Horden boten die alten Befestigungen

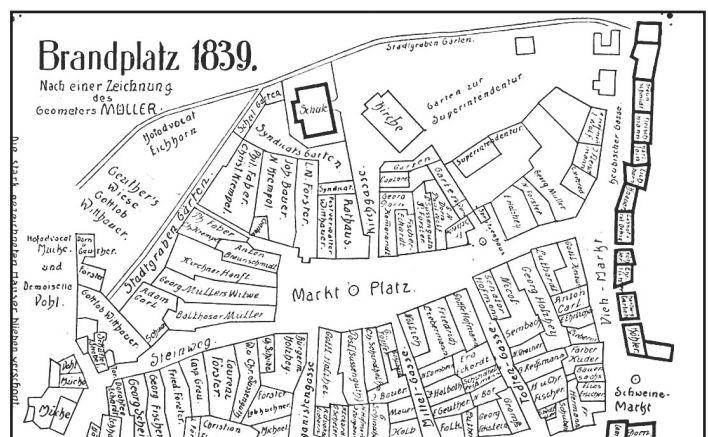
allerdings immer noch einen guten Schutz. In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf die unselige Geschichte der 100 kaiserlichen Reiter verweisen, die gegen Ende des 30-jährigen Krieges im Jahre 1642 unweit der 1603 erbauten steinernen Brücke über die Röden, die wir heute Coburger Brücke nennen, einen Warenauszug überfielen. Weil aber die Kaufleute auf den kaiserlichen Geleitsbrief vertrauten, verweigerten sie die geforderten Lösegelder.

Nun geschah etwas Unerhörtes. Der Wagenzug wurde von einem kaiserlichen Reiter-Fähnlein total ausgeraubt. Wer sich wehrte, wurde niedergemacht, es gab sogar Tote.

Bedauerlicherweise spielten hierbei einige bewaffnete Neustadter Männer, welche die Nürnberger Kaufleute als Geleitschutz angeworben hatten, eine weniger rühmliche Rolle. Sie haben nämlich beim Heransprengen der kaiserlichen Reiter das Hasenpanier ergriffen und sich hinter die Mauern der Stadt geflüchtet. Das war eine sicherlich gute Entscheidung, denn hätten sie gegen die Reiter kämpfen wollen, hätte man sie unweigerlich auch niedergemacht.

Im Bereich der Wallgräben entstehen Wege und Anlagen

Nach und nach schleiften Städte die störenden Mauern, ebneten die Wälle ein und schütteten die Gräben zu. Oftmals wurden dort Gärten angelegt. Bei den größeren Städten entstand rund um die Stadt ein Bereich, auf dem sich anfangs einfache Wege bildeten, die später ausgebaut wurden und so entstanden dort neue Straßen, manchmal auch kleine oder größere Parkanlagen.



Zeichnung des Geometers Müller von der Brandstätte

Ähnlich war es auch in Neustadt! Schauen wir uns die Zeichnung des Herrn Müller an. Deutlich zu erkennen sind die Umriss der Stadt und der Verlauf des ehemaligen Stadtgrabens. Es fehlt nur die sogenannte „Alt Schtoud“, die vom Feuer verschont blieb. Sie ist hier nicht mit eingezeichnet. Ich habe diese Zeichnung gewählt, weil sie einen groben Einblick bietet, wie in etwa der frühere Stadtgraben verlief. So bildete sich auch das Städtlein Neustadt, über den früheren Befestigungsbereich hinaus neu, wuchs und wurde größer. Ein paar Straßennamen und hie und da armselige Mauerüberreste verweisen heute auf den früheren Verlauf der Neustadter Stadtbefestigung. Und noch etwas verrät uns die obige Zeichnung des Geometers Müller aus Coburg, der 1939 die Brandstätte der Stadt zeichnete.

Neben dem Verlauf der früheren Befestigungsanlage unserer Stadt können auch die Grundstücks- und Besitzverhältnisse der Bürger, so manchen früheren Standpunkt bekannter Baulichkeiten, wie der Bachenhof, errahnt werden. Im Untergrund unserer Stadt verbergen sich sicherlich noch manche Fundamente und Mauerreste und künden von der steinernen Vergangenheit unserer Stadt. So haben Kellerfundamente alter Häuser manche hoch interessanten Einsichten und Erkenntnisse vermittelt. Natürlich wurden früher bei Bauarbeiten immer wieder solche steinernen Zeugen freigelegt. So wurde beim Abriss der alten Häuser und beim Neubau der Post am Sängershügel ganz nahe der alten Münze ein Stück alte Mauer und ein sehr alter Keller freigelegt. Wir haben hier ein letztes Relikt vergangener Wehrhaftigkeit unserer Stadt.



Hier sehen wir ein Stück der besagten Mauerreste, wie sie in das spätere Mauerwerk der angrenzenden Häuser eingebaut wurden. Dieses Mauerwerk wurde beim Abruch des kleinen Hauses oberhalb des Gewölbekellers freigelegt. Beim Abriss des alten Maler-Hauses beim Leuchtturm wurden die starken Fundamente des Heubischer Tores entdeckt. In älteren Zeiten, um 1937, hat man bei Kanalarbeiten in der Coburger Straße die Fundamente des alten Coburger Tores gefunden. (Herold - Rund um den Muppberg)

Ebenso hat man beim Umbau des Hauses im Steinweg 10 unter der großen Freitreppe die Fundamente des Linder Tores freigelegt. Bedauerlicherweise existieren hierüber weder Fotos noch Vermessungen. So sollte bei späteren Bautätigkeiten im Untergrund die Archäologische Bodenforschung eingeschaltet werden.

Als wichtigster Schutz vor Stadtmauern und Stadtzäunen hat man schon in alter Zeit davor den Grund ausgehoben und das ausgehobene Erdreich dahinter zu einem Wall aufgeschüttet. Auch die Bürger von Neustadt haben ihre Stadt durch einen Wall mit tiefem Graben geschützt. Zur Verstärkung hat man oben auf dem Wall einen Zaun aufgestellt und dann war noch die geschlossene Reihe der Häuser und ab und zu ein Stück Mauer.

So weit, so gut, aber sehr oft wurde gerätselt und spekuliert, wie der so oft benannte Stadtzaun um Neustadt ausgesehen haben mag. Alle liegen falsch und alle liegen richtig, weil alle die gleichen Archive gelesen haben und jeder zu seiner Zeit etwas anderes unter einem Zaun verstand. Ich bin der Meinung, man muss die Zeit verstehen und die Informationen über solche Zäune aus anderen Städten ansehen und beurteilen. Dann kommt man mit Sicherheit dem Kern der Wahrscheinlichkeit am nächsten.

Unter dem Zwang der Technik veränderten sich im Verlaufe der Jahrhunderte auch die Befestigungsanlagen der Städte, sie wurden zu Stadtfestungen und verstärkten ihre einstigen Erdwällen durch schwere Mauerwerke, Bastionen und allerlei Schikanen der modernen Festungsbau.

Anders war es in Neustadt an der Heyde! Die Bilder aus jener Zeit, wie wir sie heute kennen, sind alle daraus entstanden, was die Stadtrechnungen, die Akten, also die schriftlichen Überlieferungen verraten haben. Niemand hat die Zeit erlebt und so weiß niemand etwas ganz Genaues, immer sind wir auf Hypothesen der wenigen Schriftstücke angewiesen. Manchmal wurden Stauzäune verniedlicht als „Gartenzäunchen“ dargestellt. Pfarrer Greiner hat den Versuch gemacht, dies so zu erklären, indem er die Aufzeichnungen der Stadtrechnungen zu Grunde legte, wo es heißt, dass aus dem Forst „Zur Reparatur des Stadtzaun 400 Eichen-Stecken“ geholt wurden. Diese Stecken sollen 2 m lang gewesen sein. Ich denke wohl, wenn sie 3 Fuß tief eingegraben wurden (90 cm) so hätten sie nur 1,20 m aus der Erde geschaut. Andererseits schreibt er, dass der zum mindestens 2 m hoch aus der Erde geschaut hat. Dann war der Zaun auch stellenweise als Doppelzaun mit „Dornenverhau“ in seinem Innern verstärkt. Das mag wohl früher bei der ersten Erbauung oder im 16. Jh. unserer schriftlichen Aufzeichnungen so zutreffen. Ob sich aber dieser Bauzustand über all die Jahrhunderte hin erhalten hat, mag ich bezweifeln, zumal es immer wieder heißt, dass die Anlagen wandelbar und nach dem 30-jährigen Krieg sogar verwahrlost gewesen waren.

Fortsetzung folgt

SEPTEMBER

ZAHNÄRZTLICHER

NOTDIENST



06.09.2008

Bauernmarkt, Stadt Neustadt b. Coburg
Marktplatz Neustadt

07.09.2008

Kirchengemeindefest, ev. Kirchengemeinde
Friedenskirche in Wildenheid

04.09.2008

Bücherplauderei, Förderverein Stadtbücherei
Bücherei, Rathaus

09.09.2008 ab 15 Uhr

Monatsmarkt, Stadt Neustadt b. Coburg
Marktplatz Neustadt

12. - 14.09.2008

**5. Sammlerfiguren-Tage mit Figurenbörse,
Spielzeugflohmarkt und Sonderausstellung
„Karl May und die Fa. Hauser“**

Sammler- u. Briefmarkenfreunde
Neustadt b. Coburg e. V.
Museum der Deutschen Spielzeugindustrie

14.09.2008, 15 - 17 Uhr

Sonntagskonzert

Gesangverein Fürth a. B. und Stadtkapelle
Neustadt
Freizeitpark „Villeneuve-sur-Lot“

15. - 30.09.2008

Ausstellung Kunstkalender AWO
Rathausfoyer

19. - 20.09.2008

Neustadter Hundstage

„Arbeitskreis Mundart“
Gaststätte Eckstein

27.09.2008

Flohmarkt

Herr Kai Uwe Freyer, Tel. 89458
Marktbereich Neustadt,

28.09.2008

Landtags- u. Bezirkstagswahlen
Verschiedene Wahllokale

Änderungen vorbehalten.

*Auskunft bezüglich der Termine erteilt Ihnen gerne der
Bürgerservice, Tel. 09568/81-0
oder das Kulturamt der Stadt Neustadt, Tel. 09568/81-132.*

06./07.09.2008

ZA Thomas Steinbrückner, Wirtsgrund 20, Coburg
Tel. 09561/236929
ZÄ Nancy Rose-Geuther,
Coburger Str. 1, Bad Rodach
Tel. 09564/804141 u. 800183

13./14.09.2008

Dr. Gyula Takacs, Bahnhofstr. 27, Coburg
Tel. 09561/9838 u. 51380
ZA Harald Ullrich, Coburger Str. 26, Weitramsdorf
Tel. 095681/36263

20./21.09.2008

Dr. Hans Uebel, Callenberger Str. 3, Coburg
Tel. 09561/92190
Dr. Peter Vorderwülbecke,
Friedrich-Rückert-Str. 5, Seßlach
Tel. 09569/261 u. 1063

27./28.09.2008

Dr. Desiree Metz,
Dr.-Otto-Str. 3, Coburg-Scheuerfeld
Tel. 09561/33203
Dr. Ursula Pfeffer, Fliederweg 25, Ahorn
Tel. 09561/26046

**Die Praxen sind in der Zeit von
10 Uhr bis 12 Uhr sowie von 18 Uhr bis 19 Uhr
besetzt.**

**In der übrigen Zeit besteht Rufbereitschaft
unter der Telefonnummer 01805 / 19 12 12**

Notruf

Rettungsdienst	Tel 19 22 2
Feuerwehr	Tel 112
Polizei	Tel 110
Giftnotruf	Tel 089 / 19 24 0

Das Fundamt informiert:

Abgegebene Fundsachen in der Zeit vom
01. Juli bis 31.07.2008:

1 Armbanduhr	2 Trekkingräder
1 Brille mit Etui	1 Ehering
1 MP3-Player	1 Puppe
1 Handy	1 Geldbeutel
1 Insulinpen mit Zuckerschnelltest	